

Über den Autor



Richard Sperl wurde am 28. September 1929 in Niedergrund (Dolní Zleb/Tschechien) geboren. Nach dem Schulbesuch war er zunächst Waldarbeiter; im November 1945 erfolgte die Umsiedlung nach Thüringen. Nach seinem Eintritt in die SPD 1946 und der Mitgliedschaft in der SED war er als Instrukteur der SED-Landesleitung Thüringen, dann der SED-Bezirksleitung Gera tätig. 1954–1956 Studium an der Parteihochschule „Karl Marx“ mit Abschluss als

Diplom-Gesellschaftswissenschaftler.

Von 1956 bis 1989 war Richard Sperl wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Marx-Engels-Abteilung des Instituts für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED (IML), ab 1964 stv. Abteilungsleiter. 1979 Promotion zu Problemen der autorisierten Textentwicklung in den Werken von Marx u. Engels (Dr. phil.).

1977–1990 leitende Redaktion der *Beiträge zur Marx-Engels-Forschung* (H. 1–29); seit 1991 Mitherausgeber der *Beiträge zur Marx-Engels-Forschung. Neue Folge*.

1992 Mitarbeiter bei der KAI e.V., seit 1995 durch Werkverträge mit der MEGA-Arbeitsstelle der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften verbunden.

Editionstätigkeit: Bearbeitung der Bde. 5, 7 u. 13, Mitwirkung an der Endredaktion der Bde. 14–31 der MEW, Mitglied der Leitung der Editionsarbeiten an den MEW, Bde. 32–40.

Verantw. Mitwirkung an der Ausarbeitung der MEGA²-Editionsrichtlinien u. ihrer Anwendung im Probebd.; Mitglied der MEGA²-Gesamtredaktion u. der Red. der I. Abteilung, Leitung der Red. der IV. Abteilung der MEGA², Betreuung u. Begutachtung von MEGA² IV/1, IV/2, IV/4, IV/5, IV/6, IV/16, IV/22 u. I/26, Leitung der Red. des Probeheftes zur Marginalienedition (1983); Mitarbeit an den

revidierten Editionsrichtlinien der MEGA² (1993) und am Katalog der überlieferten Bücher ex libris Marx u. Engels für MEGA² IV/32.

Herausgeberschaft: Karl Marx und die Gründung der I. Internationale. Dokumente u. Materialien (Mitbearb.), Berlin 1964; Die I. Internationale in Deutschland (1864–1872). Dokumente u. Materialien (Mitbearb.), Berlin 1964; Marx u. Engels u. die ersten proletarischen Revolutionäre, Berlin 1965; Friedrich Engels: Biographische Skizzen, Berlin 1967; Marx: Englischer Alltag, Berlin 1968; Marx-Engels-Verzeichnis I u. II (Mitbearb.), Berlin 1968, 1971; Marx/Engels: Ausgewählte Werke in sechs Bänden (Ltg.), Berlin 1970ff; Das Volk – Londoner Wochenzeitung, Faksimilenachdruck Leipzig 1972; Marx/Engels: Irland – Insel in Aufruhr, Berlin 1975; Marx/Engels: Aufstand in Indien, Berlin 1978.

Veröffentlichungen (Auswahl): Die Wiedergabe der autorisierten Textentwicklung in den Werken von Marx u. Engels im Variantenapparat der MEGA. In: MEJ 5, 1982, S. 157–214; Zum Stand der Arbeit an der IV. Abteilung der MEGA u. zu einigen Problemen bei der Fertigstellung des Allgemeinen Prospekts für die Exzerptbände. In: BzMEF, H. 14, 1983, S. 54–64; Zu einigen theoretisch-methodischen Grundsatzfragen der MEGA-Editionsrichtlinien. In: BzMEF.NF 1991, S. 144–165; Das Vollständigkeitsprinzip der MEGA – editorischer Gigantismus? In: BzMEF.NF 1992, S. 21–33; Die Marginalien in den Büchern aus den persönlichen Bibliotheken von Marx u. Engels: ihr Stellenwert für biographische und wissenschaftsgeschichtliche Forschungen – Möglichkeiten u. Grenzen ihrer Edition. In: *editio* 9/1995, S. 141–168; (mit Gert Audring) „Welch sonderbares Geschick diese library hat!“ Weitere Bände aus der Bibliothek von Karl Marx entdeckt. In: MEGA-Studien 1997/1, S. 120–128; Die editorische Dokumentation von Übersetzungen in der Marx-Engels-Gesamtausgabe. In: *editio* 14/2000, S. 54–71; Karl Marx/Friedrich Engels. In: Biographisches Lexikon zur Weltgeschichte, Frankfurt/M. [u.a.] 2001; Die Marx-Engels-Gesamtausgabe: Editorische Konsequenzen literarischer Zusammenarbeit zweier Autoren. In: Literarische Zusammenarbeit, Tübingen 2001, S. 141–155; Probleme der Autorschaft, Autorisation und Authentizität. In: *editio* 16/2002, S. 86–104.